

# Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

Sie halten die letzte Ausgabe von sonos für das Jahr 2013 in der Hand. Nur noch wenige Tage. Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Bald feiern wir an Weihnachten die Geburt Christi und an Sylvester begrüßen wir dann das neue Jahr 2014.

Der Dezember ist ein geschäftiger Monat. In der Geschäftswelt wird geprüft und hinterfragt, ob die Jahresziele erreicht werden konnten. Bei den Mitarbeitergesprächen erfährt man, ob man mit den erbrachten Arbeitsleistungen zufrieden war. Vielleicht gibt es ja sogar noch etwas mehr Lohn ab dem neuen Jahr. Im Privaten freut man sich auf die kommenden Festtage. Vielleicht schmückt man sein zu Hause mit schönen Advents- und Weihnachts-Schmuck und stimmt sich so auf eine hoffentlich ruhige, besinnliche und stimmige Zeit ein.

Das auslaufende Jahr 2013 war für die Verbandszeitschrift ein gutes Jahr. Viele Beiträge von Veranstaltungen und Anlässen zu Themen rund um Hörschädigung und Gehörlosenwesen konnten publiziert werden. So konnte Monat für Monat eine topaktuelle und informative Verbandszeitschrift herausgegeben werden.

Aktuell sein bedeutet, sich laufend zu informieren. Im „Das Magazin“ Nr. 48, 30.11. bis 6.12.2013, des Tages-Anzeiger steht auf der Titelseite „GEHÖRLOSE, HOCHBEGABTE, MÖRDER. Wenn Kinder so anders sind als ihre Eltern. Diese Headline machte mich neugierig und ich nahm mir Zeit den Beitrag zu lesen.

Der Bestsellerautor Andrew Solomon berichtet in seinem Buch „Weit vom Stamm“ von den Sorgen der Eltern und vom Umgang der Gesellschaft mit aussergewöhnlichen Menschen. Das Buch gewann den diesjährigen National Book Critics Circle Award.

Wie geht man damit um, wenn die eigenen Kinder ganz anders sind als man selbst? Wie verhält sich unsere Gesellschaft gegenüber aussergewöhnlichen Menschen? Andrew Solomon beeindruckt mit 300 Familienportraits.

Er habe Angst gehabt, Vater zu sein. Ein behindertes Kind zu haben sei wie eine Reise nach Italien, bei der man in Holland

landet, sagt Andrew Solomon. Über 300 Paare hat der amerikanische Bestsellerautor getroffen, deren Kinder aussergewöhnlich oder hochbegabt sind, die am Down-Syndrom leiden oder Autisten, gehörlos oder kleinwüchsig sind. Aber auch die Eltern von Hochbegabten, sogenannten Wunderkindern, kommen in Solomons Buch "Weit vom Stamm" zu Wort. Als er die Mutter von Drew Peterson, einem erfolgreichen Klavierspieler, fragte, wie Drews Bruder damit umgegangen sei, antwortete sie: "Es war so ähnlich, als hätte er einen Bruder mit einem Holzbein gehabt."

In seiner Portraits stellt Solomon ohne Berührungsängste, frei von Vorurteilen, mit Empathie und grossem Einfühlungsvermögen Menschen vor, deren Schicksal und Erfahrungen uns mit dem Anderssein konfrontieren und uns darüber nachdenken lassen, was Identität ausmacht. Die New York Times schrieb über Solomons Werk "dieses Buch schießt einem Pfeil um Pfeil ins Herz."

Die Rezension auf dieses Buch zeigt Wirkung. Das sonos-Redaktionsteam wird in einer der kommenden Ausgaben ausführlich über das von Andrew Solomon Erlebte berichten.

Ich wünsche Ihnen lieber Leserinnen und Leser eine friedvolle und besinnliche Adventszeit.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli  
Master of Arts (M.A.)  
Redaktor

## Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

### Herausgeber

sonos  
Schweizerischer Verband für Gehörlosen-  
und Hörgeschädigten-Organisationen  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch  
www.sonos-info.ch

### Redaktion

Redaktion sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch  
www.sonos-info.ch

### Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch

### Druck und Spedition

Bartel Druck AG  
Bahnhofstrasse 15  
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**Die nächste Ausgabe erscheint  
am 2. Januar 2014**

**Redaktionsschluss:  
15. Dezember 2013**

Titelbild: Fürchte Dich nicht Maria!  
Ökumenischer Adventsgottesdienst  
der Gehörlosengemeinde Aargau